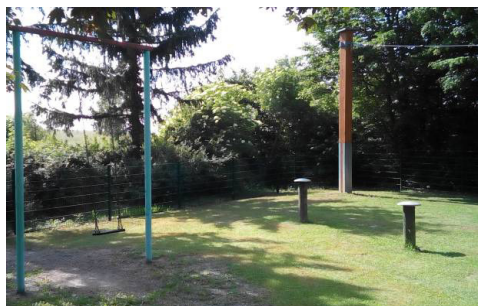


## **Dorfmoderation Gau-Heppenheim - Spürnasenaktion am 25.05.2018**

Am Nachmittag des 25.05.2018 trafen sich 7 Kinder im Alter von 5 – 11, einige Eltern und Anja Balthasar vom Geographischen Planungsbüro Franzen zur Spürnasenaktion. Treffpunkt war um 16:00 Uhr an der Turnhalle. Hier legten die Kinder zunächst die Stationen fest, die sie im späteren Spaziergang besuchen wollten. Aufbauend darauf wurde die Route festgelegt. Sie führte von der Turnhalle, über den Spiel- und Sportplatz, vorbei an den Tieren zum Kindergarten, durch die Spielstraße, Kandelgasse und die angrenzenden Weinberge zum Marktplatz. Endpunkt war wieder die Turnhalle. An jeder Station wurde über die Stärken und Schwächen des jeweiligen Standortes gesprochen und Ideen für mögliche Umgestaltungen gesammelt.

Auf dem Weg zum Spiel- und Sportplatz ist besonders den Erwachsenen aufgefallen, dass die vorbeifahrenden Autos aufgrund der nahe gelegenen Ortseinfahrt sehr schnell fahren. Sie wünschen sich daher die Ausweitung der weiter im Ortskern liegenden 30er Zone bis zum Ortsschild, um den Weg zum Spielplatz sicherer zu gestalten. Dies ist besonders vor dem Hintergrund wichtig, dass die Kinder auch alleine ohne die Eltern hier her zum Spielplatz kommen. In der **Hauptstraße** sehen vor allem die Erwachsenen Sicherheitsrisiken durch die engen Gehwege, die zu schnellen Fahrzeuge, die parkenden Autos und die Missachtung der Rechts-vor-Links-Regel.

Der **Spielplatz** selbst wird nach Aussagen der Kinder immer Stück um Stück erneuert, dabei sollten ihrer Meinung nach als nächstes die Seilbahn gespannt und mit einem Rutschtisch ausgestattet werden. Zudem wären eine zweite Schaukel und ein neues Schaukeltier erstrebenswert, da bei dem alten Schaukeltier ein Griff wackelt und die Oberfläche sehr rau ist, sodass man nicht bequem darauf sitzen kann. Als weitere Ideen regten die Kinder an ein Bodentrampolin, einen Wasserspielbereich, ein Baum- bzw. Kletterhaus von Baum zu Baum und ein Schwimmbecken mit Rutsche zu errichten.



In der Nähe des Spiel- und Sportplatzes befinden sich mehrere **Gehege bzw. Weiden**, in denen Rinder und Hühner gehalten werden, die große Begeisterung bei den Kindern auslösen. Ihnen fiel auf, dass der Zaun teilweise ausgebessert werden könnte. Auf dem Weg zum Kindergarten erzählten die Kinder, dass sie eine Fußballgemeinschaft mit Dautenheim ha-

ben, da es für eine eigene Mannschaft nicht genug Interessierte gäbe. Der Vorplatz des **Kindergartens** wird zum Fahrrad oder Rollschuh fahren lernen genutzt. Hier könnte daher für die Eltern eine Sitzbank aufgestellt und für die Kinder evtl. ein kleiner Skatebereich mit einer Funbox eingerichtet werden. Generell kam die Idee auf für die Kinder im ganzen Ort eine Art Schatzsuche oder Letterboxing einzurichten.

Auf dem Weg durch die **Spielstraße** positiv fiel auf, dass sich fast alle Autofahrer an die vorgegebene Geschwindigkeit halten. Obwohl die Spielstraße in einem neuen Baugebiet liegt, wohnen hier nur wenige Kinder. Deutlich mehr Kinder wohnen in der Kandelgasse. Hier befindet sich ein öffentlicher Grünstreifen, in dem beispielsweise eine Torwand installiert werden könnte. Damit für sie das Spiel auf der Straße noch sicherer wird, wurde angeregt auf den Boden mit Farbe eine Markierung aufzubringen, die auf die spielenden Kinder hinweist. Wahlweise könnten auch Kinderfiguren aufgestellt werden. Der Verkehr kommt hier vor allem von den oberhalb liegenden Gärten. Die dort hinführende Straße wird im Winter gerne als Schlittenberg genutzt. Eine weitere Station, die durch die Weinberge erreicht wurde, waren **Gehege von Hühnern und Pferden**. Auf dem Rundgang wurde generell deutlich, dass die Kinder in Gau-Heppenheim viele Möglichkeiten zum Kontakt mit Tieren haben und diese auch gerne nutzen.

An der letzten Station, dem **Marktplatz**, hatten die Kinder keine Anregungen, da dieser Bereich sich gerade in der Umgestaltung befindet und sie nicht wissen, wie er nach der Fertigstellung aussehen wird. Zum **Abschluss** der Aktion durften die Kinder die Beobachtungen des Spaziergangs mit Punkten in einem Plan verorten. Dabei steht ein grüner Punkt für „Hier gefällt es mir gut“, ein gelber für „Hier soll etwas verändert werden“ und ein roter für „Hier gefällt es mir nicht“.

